

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	8
	Einleitung	10
1	Ursachen für die Entstehung und Stabilisierung von Beliebtheitsrangordnungen in der Grundschule	13
1.1	Familie	13
1.1.1	Ausgangspunkt: Wechselwirkung von Anlage und Umwelt ..	13
1.1.2	Sozialisation	14
1.1.3	Familiäre Sozialisation	14
1.1.4	Schichtspezifische Sozialisation	15
1.1.4.1	Einfluß der schichtspezifischen Sozialisation auf die Schulleistung	18
1.1.4.2	Einfluß schichtspezifischer Sozialisation auf das Sozialverhalten	20
1.1.5	Familienstruktur	21
1.1.6	Gestörte Sozialisationsbedingungen	22
1.1.7	Zusammenfassung	23
1.2	Schulsystem	25
1.2.1	Die Überbetonung der kognitiven Leistungen	25
1.2.2	Gemeinschafts- und Gerechtigkeitsideologien und sozial-psychologische Spekulationen	26
1.2.3	Nichtberücksichtigung latenter Lernprozesse	28
1.2.4	Fehlen von Sozialerziehung	29
1.3	Lehrer	30
1.3.1	Leistungsbeurteilung	30
1.3.2	Beurteilung der Schülerpersönlichkeit	31
1.3.3	Lehrerverhalten	33
1.4	Mitschüler	40
1.4.1	Wahlmotivationen	41
1.4.2	Sozialverhalten	44
2	Merkmale von Schülern in unterschiedlichen soziometrischen Positionen	46
2.1	Die Bedeutung sozialer Anerkennung für die Persönlichkeitsentwicklung des Schülers	46
2.2	Zusammenhänge zwischen Beliebtheit und Persönlichkeitsmerkmalen	47
2.2.1	Beliebtheit und Schulleistung	47
2.2.2	Beliebtheit und Sozialverhalten	49
2.2.3	Beliebtheit und Selbstbild	52

2.2.4	Beliebtheit und Angst	56
2.2.5	Beliebtheit und Schulunlust	58
2.2.6	Beliebtheit und andere Variablen	60
2.2.7	Beliebtheit und Schichtzugehörigkeit	61
2.3	Schüler in soziometrischen Extrempositionen	63
2.3.1	Der ‚Star‘	64
2.3.2	Der ‚Außenseiter‘	65
3	Theorie zur Entstehung und Stabilisierung von Beliebtheitsrangordnungen in Schulklassen	69
3.1	Beliebtheitsrangordnung und familiäre Sozialisation	69
3.2	Beliebtheitsrangordnung und Schulsystem	69
3.3	Wahrnehmungsprozesse	70
3.4	Entscheidungsprozesse über die Aufnahme von Interaktionen	73
3.5	Die Definition von Kosten- und Nutzenwerten	77
3.6	Soziale Prozesse in der Schulklasse	84
3.6.1	Zirkuläre Verstärkerprozesse	84
3.6.2	Kategoriale Behandlung von unterschiedlich beliebten Kindern	85
3.6.3	Teilgruppen in der Schulklasse	86
3.6.4	Die Handlungsspielräume unterschiedlich beliebter Kinder ...	88
3.6.5	Interpersonelle Strategien	89
3.6.6	Verhalten in Konfliktsituationen	90
3.6.7	Soziales Gleichgewicht und gerechte Verteilungen in der Schulklasse	91
4	Zusammenfassung	93
5	Merkmale von Schülern in unterschiedlichen Beliebtheitspositionen – Untersuchungsbericht	95
5.1	Fragestellungen und Hypothesen	95
5.2	Das Untersuchungsinstrumentarium	97
5.2.1	Der soziometrische Test	99
5.2.1.1	Erhebungsverfahren	99
5.2.1.2	Auswertung	103
5.2.1.3	Soziometrische Indexwerte	104
5.2.1.4	Soziometrische Typenbildung	106
5.2.1.5	Reliabilität	111
5.2.1.6	Validität	112
5.2.2	Lehrerfragebogen zu Persönlichkeitsmerkmalen der Schüler ..	114
5.2.2.1	Sozialverhalten	114
5.2.2.2	Persönlichkeitsmerkmale	115
5.2.2.3	Milieu	116
5.2.3	Schülerliste und Befragung von Schülern und Lehrern	117

5.2.4	Skala: „Negative Erfahrungen mit Lehrern“ (NEL)	117
5.2.5	Skala: „Negative Erfahrungen mit Mitschülern“ (NEM)	117
5.2.6	Selbsteinschätzung	117
5.2.7	Angstfragebogen für Schüler (AFS)	117
5.2.8	Fragebogen zur Erfassung des Selbstkonzepts (FSK)	118
5.2.9	Frankfurter Analogietest 4-6 (FAT 4-6)	118
5.3	Datenerhebung	119
5.4	Stichprobe	119
5.5	Auswertung der Daten	121
5.5.1	Statistische Methoden	121
5.5.1.1	Chi ² -Test	121
5.5.1.2	Korrelationen und Kontingenzen	122
5.5.1.3	Faktorenanalyse	123
5.5.1.4	Die einfache Varianzanalyse zur Überprüfung von Mittelwertsdifferenzen zwischen mehreren Stichproben	123
5.6	Darstellung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse ...	123
5.6.1	Stabilität von Beliebtheitspositionen	124
5.6.2	Die Einstellung des Lehrers zu unterschiedlich beliebten Kindern	128
5.6.2.1	Beliebtheit beim Lehrer	128
5.6.2.2	Abhängigkeit vom Lehrer	130
5.6.2.3	Distanz zum Lehrer	131
5.6.2.4	Beurteilung der Schülerpersönlichkeit durch den Lehrer	132
5.6.2.5	Bestrafung durch den Lehrer	139
5.6.2.6	Negative Erfahrungen mit Lehrern	141
5.6.2.7	Lehrereinschätzung: Beliebtheit der Schüler	141
5.6.3	Soziale Herkunft und Beliebtheit	143
5.6.3.1	Schichtzugehörigkeit und Beliebtheit	143
5.6.3.2	Milieubelastungen und Beliebtheit	144
5.6.3.3	Größe der Herkunftsfamilie und Beliebtheit	146
5.6.4	Beliebtheit, Schulerfolg und Schulunlust	147
5.6.4.1	Beliebtheit und Gesamtnote	147
5.6.4.2	Beliebtheit und Besuch weiterführender Schulen	148
5.6.4.3	Beliebtheit und „Sitzenbleiben“ (Klassenwiederholung)	149
5.6.4.4	Beliebtheit und Schulunlust	151
5.6.5	Beliebtheit und Sozialverhalten	152
5.6.5.1	Beliebtheit und Kooperationsbereitschaft	153
5.6.5.2	Beliebtheit und Durchsetzungsvermögen	154
5.6.5.3	Beliebtheit und Wahlbereitschaft	155
5.6.5.4	Beliebtheit und Ablehnungsbereitschaft	156
5.6.5.5	Beliebtheit und „Soziale Erwünschtheit“	156
5.6.6	Beliebtheit und soziale Erfahrungen	157
5.6.7	Beliebtheit und Einschätzung der eigenen Beliebtheitsposition in der Schulklasse	160

5.6.8	Beliebtheit und Angst	162
5.6.8.1	Beliebtheit und Prüfungsangst	162
5.6.8.2	Beliebtheit und allgemeine Angstsymptome	164
5.6.9	Beliebtheit und Selbstkonzept	165
5.6.10	Beliebtheit und Intelligenz	172
5.7	Zusammenfassung und Bewertung der Untersuchungsergebnisse	173
6	Integration von unbeliebten Kindern – pädagogische Möglichkeiten	179
6.1	Zielsetzung: Integration	180
6.1.1	Einzelfallhilfe	180
6.1.2	Schaffung eines integrativen Kontextes	181
6.1.2.1	Kooperationsfähigkeit	181
6.1.2.2	Toleranz	183
6.1.2.3	Aufbau von positiven Konfliktlösungstechniken	184
6.1.2.4	Einsicht in die soziale Situation der Schulklasse	185
6.1.2.5	Selbstgestaltung der sozialen Situation der Schulklasse	186
6.1.2.6	Erweiterung der Kosten-Nutzen-Definition	186
6.2	Pädagogische Möglichkeiten: Überblick	187
6.3	Lehrerverhalten	189
6.3.1	Der Lehrer als Diagnostiker	189
6.3.2	Verhalten zur Klasse und zum einzelnen Kind	198
6.3.3	Ausbildung, Weiterbildung des Lehrers	202
6.4	Einzelfallhilfe	205
6.4.1	Förderung des Selbstbewußtseins	205
6.4.2	Kontakte ermöglichen	206
6.4.3	Individuelle Förderung im Leistungsbereich	207
6.4.4	Angst vermeiden	209
6.5	Veränderung des sozialen Kontextes „Schulklasse“	210
6.5.1	Verhaltensmodifikation	211
6.5.2	Rollenspiel	216
6.5.3	Soziale Prozesse in der Schulklasse als Unterrichtsthema	219
6.5.3.1	„Modellklasse 3d“	220
6.5.4	Gemeinschaftliche Formen des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens	226
6.5.4.1	Aufstellen von Spielregeln	226
6.5.4.2	Gruppenarbeit	227
6.5.4.3	Spielstunden	227
6.6	Elternarbeit	228
6.7	Schlußbemerkungen	230

Anmerkungen	231
Literaturverzeichnis	233